



SERIE WIENER SMALL UND MID CAPS

INFO ZUM UNTERNEHMEN

AT&S

Adresse: Fabriksgasse 13, A-8700 Leoben

Tel.: 0043 3842 200-0

IPO im: Juli 1999

Vorstand: Andreas Gerstenmayer (CEO); Karl Asamer (CFO), Heinz Moitzi (Technikvorstand)

Aktionäre dzt.: Dörflinger Privatstiftung (17,77 Prozent), Androsch Privatstiftung (16,32 Prozent), Streubesitz (65,91 Prozent)

IR-Sprecher: Elke Koch

Internet: <http://www.ats.net/de/>

IR-Seite: <http://www.ats.net/de/investoren/>

E-Mail: e.koch@ats.net

GESCHICHTE UND MEHR

Den Blick aufs Ganze richten

Paul Jezek

paul.jezek@boerse-express.com

Bei der Austria Technologie & Systemtechnik AG (AT&S) bestimmt Nachhaltigkeit das Handeln und ist Teil der Firmenkultur. Die Geschichte dieser Erfolgsstory begann vor mehr als einem Vierteljahrhundert.

Als global aufgestelltes Unternehmen ist es essenziell, den Blick auf das Ganze zu legen, um die Herausforderungen aus dem Markt, dem sozialen und ökologischen Umfeld zu bewältigen“, sagt CEO Andreas Gerstenmayer. „Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur den Trends zu folgen, wir wollen vielmehr Trends und Standards setzen.“ Dies geschieht bereits seit mehr als einem Vierteljahrhundert - AT&S entstand 1987 aus drei in den 1970er-Jahren gegründeten Teilunternehmen: einer Betriebsstätte der Körting Elektronik in Fehring, einem Zweigwerk von Eumig in Fohnsdorf und einer Betriebsstätte der voestalpine in Leoben, seit 1990 mit der E+E Leiterplattenholding als Muttergesellschaft. Das Unternehmen war bis zur Privatisierung im November 1994 im Besitz der staatlichen Holding ÖIAG, nach erfolgtem Verkauf an das Bieterkonsortium Androsch/Dörflinger/Zoidl wurde es 1995 in eine AG umgewandelt.

Wechselvolle Börsengeschichte. Seit 1999 wurde die AT&S an der Deutschen Börse in Frankfurt am Main notiert, zwischen März 2003 und März 2008 war sie im TecDAX gelistet. 2002 startete die Produktion in einem neuen Werk in Shanghai - gleichzeitig etablierte sich AT&S unter den Top-3-Unternehmen im Bereich HDI/Microvia weltweit. Seit 2002 ist die AT&S auch weltweiter Lieferant für Nokia un-

Siemens, bald danach kamen auch Sony Ericsson sowie Motorola als Kunden hinzu. Schwerpunkte 2003 waren die Konzentration auf die drei Geschäftsbereiche Telekommunikation, Automobile, Industrie- und Medizintechnik sowie die Asien-Offensive in Form einer Investition in ein indisches Werk. 2004 wurde in Shanghai der Bau des Werkes II beschlossen, das zwei Jahre später eröffnet wurde, 2007 folgte ein drittes AT&S-Werk in China.

Bis 2008 notierte das Unternehmen an der Frankfurter Wertpapierbörse. Nach einer Übergangsphase mit Doppelnotierung in Frankfurt und Wien notiert AT&S nun ausschließlich an der Wiener Börse. Seit 2011 wird an einem weiteren neuen Werk in Chongqing (China) gebaut. Es war ursprünglich als weiteres HDI-Leiterplattenwerk geplant, dieser Plan wurde jedoch Ende 2012 geändert, als man Intel als neuen Kunden gewinnen konnte. Seitdem wird das gesamte Werk als Produktionsstandort für IC Substrate ausgelegt. Im Februar 2014 wurde mit der Einbringung der ersten Maschinen begonnen, mit dem Produktionsstart ist für Anfang 2016 zu rechnen.

Grüner Pionier. Als einer der ersten in einer ressourcenintensiven Branche hat der steirische Industriebetrieb den CO₂-Fußabdruck als Kennzahl eingeführt. Mit einer Einsparung von 4 kg CO₂ pro Quadratmeter Leiterplatte seit 2010 konnten bereits beachtliche Ergebnisse erzielt werden.

Die kontinuierliche Steigerung der Ressourceneffizienz manifestiert sich auch in der Senkung des Frischwasserverbrauchs um rund 90 Liter pro m² Leiterplatte in den letzten drei Jahren. Das bedeutet einen Wettbewerbsvorteil beispielsweise gerade in China, wo sich das Unternehmen dank der ausgezeichneten Performance beim Umweltschutz als Benchmark positioniert hat und eine Vorreiterrolle für die gesamte Branche einnimmt. „Wir sehen uns als Botschafter der Nachhaltigkeit“, erklärt CEO Andreas Gerstenmayer, der wohl auch deshalb vor kurzem zum 'CEO des Jahres' der im Prime Market börsennotierten Unternehmen gewählt wurde. <